

## Vorstellung unseres Bürgerantrages vom 8.12.2015

„Mein Name ist Olaf Brandtstaedter, ich bin in St. Magnus aufgewachsen und spreche hier für die Bürgerinitiative Grünes St. Magnus:

Unsere Bürgerinitiative hat dem letzten, 18. Beirat 3.000 Unterschriften gegen die Bebauung des Westrand des Knoop's Park übergeben und hat bis zum heutigen Tage keine Reaktion darauf erhalten.

3.000 Burglesumer und Bremen-Norder können sich dort etwas anderes als Bauen vorstellen und fordern mit Ihrer Unterschrift ergebnisoffene Planungen.

Hintergrund:

Wir verlieren immer mehr soziale Orte und Einrichtungen in Burglesum, insbesondere nördlich der Lesum, in St. Magnus und Lesum, durch Bebauung oder Einsparung, Beispiele sind

- das Heidbergbad (bebaut)
- das Lidice-Haus (bebaut)
- der Sportplatz Hoher Kamp (bebaut)
- das Schulerweiterungsgelände Grundschule St. Magnus (bebaut)
- bedroht von Bebauung sind der Oeversberg und der nördliche Knoop's Park
- bedroht von Schließung ist die Begegnungsstätte St. Magnus

Wenn nun ein bürgerschaftliches Engagement entsteht, das sich intelligente Gedanken für die soziale Gestaltung eines solchen Ortes am Westrand des Knoop's Park (Billungstraße) macht, wie es unsere BI zusammen mit der Bras und dem Konzept der „St. Magnuser Geist“<sup>1</sup> gemacht hat und dieses Konzept durch das Müller-Glaß-Gutachten direkt gestützt wird, und das Grün- und Freiraumkonzept des Senators für Umwelt dort eine soziale und kulturelle Einrichtung vorsieht<sup>2</sup>, und wir indirekt sogar durch den Förderverein Knoop's Park unterstützt werden, der die Bremen-Norder Parks als touristisches Aushängeschild von Bremen-Nord entwickeln möchte und weitere Gutachten in dieser Richtung vorliegen, (vom WFB beauftragtes Büro Heinze & Partner, Landschaftsarchitekten P. Schoelkopf und S. Villena-Kirschner)<sup>3</sup> dann verdient dieses Engagement eine andere Reaktion, als die des alten Beirates.

Wir finden es sehr schön, wie der neue Beirat jüngst auf die 1.200 Unterschriften und das Engagement der Bürger zum Erhalt des Grambker Seebades reagiert hat (Brief an die Finanzsenatorin, diese reagierte mit einer positiven Antwort, eine Rettung des Seebades kommt nun in Sicht) und bitten den neuen Beirat mit unserem heutigen Bürgerantrag unsere Überlegungen erneut zu prüfen, erneut zu bewerten und den durch uns vertretenen Bürgerwillen von 3.000 Bremen-Nordern gegenüber der Bremischen Politik darzustellen, möglichst in Briefen an die Finanzsenatorin und den Bausenator, und unter Hinzuziehung von behördlichen Stellen.

Auch ein Treffen von Beiratsmitgliedern mit Vertretern unserer BI an einem Runden Tisch können wir uns dazu begleitend vorstellen.

---

<sup>1</sup> Siehe [www.gruenes-sankt-magnus.de](http://www.gruenes-sankt-magnus.de), >Aktuelles

<sup>2</sup> Siehe: [www.gruenes-sankt-magnus.de](http://www.gruenes-sankt-magnus.de), >Pressemitteilungen, Pressemitteilung vom 2.11.2015, Anhang 4

<sup>3</sup> Siehe WIR-Magazin 2014, Seite 8, Artikel „Bremen-Nord neu betrachten“ von P. Schoelkopf und S. Villena-Kirschner